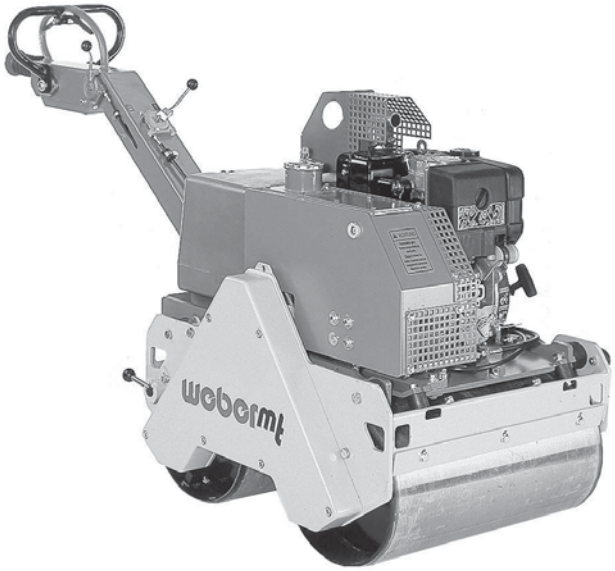
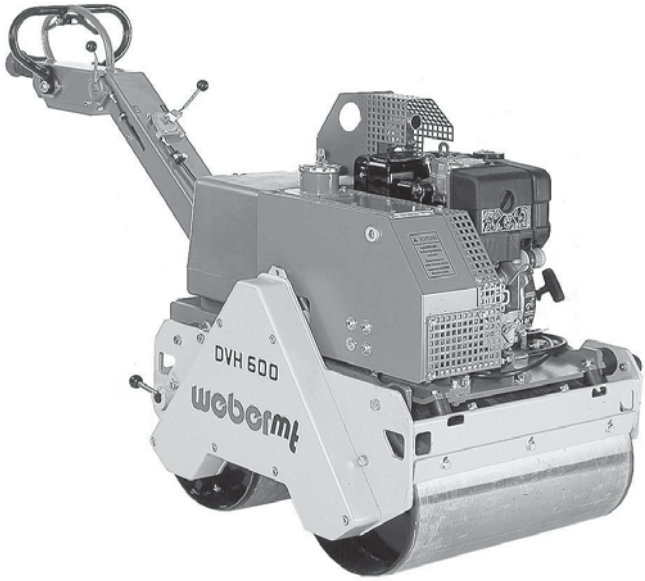
BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG





CE

DVH 550 L - 2
DVH 550 R - 2
DVH 600 L - 2

Weber Maschinentechnik GmbH
Postfach 21 53, 57329 Bad Laasphe-Rückershausen
Telefon 027 54 / 398-0
Telefax (0 27 54) 3 98-101 (Zentrale) u. 3 98-102 (Ersatzteile)

0506

Vorwort

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung beschreibt den sicheren Umgang mit Vibrationswalzen vom Typ **DVH 550 L, DVH 550 R und DVH 600 L.** Lesen Sie vor der Erstinbetriebnahme diese Anleitung durch, und machen Sie sich mit allen Einzelheiten Ihrer Walze vertraut. Befolgen Sie alle Anweisungen sorgfältig, und führen Sie die beschriebenen Tätigkeiten stets in der vorgegebenen Reihenfolge durch.

Die allgemeinen Sicherheitsvorschriften finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Wir behalten uns das Recht auf Änderungen ohne vorherige Mitteilung vor.

Im Kapitel 1 wird die Walze kurz beschrieben, so daß Sie einen guten Überblick über die Lage der einzelnen Baugruppen und deren Zusammenwirken erhalten. Im Kapitel 2 sind die Tätigkeiten zum In- und Außerbetriebsetzen sowie das Arbeiten mit der Walze beschrieben.

Im Kapitel 3 finden Sie eine Übersicht der notwendigen Wartungstätigkeiten und die Beschreibung der spezifischen Wartungstätigkeiten. Das Kapitel 4 beinhaltet eine Anleitung zur Störungsbeseitigung durch den Bediener. Maßnahmen zur Einlagerung der Vibrationswalze

Auf eine benutzerfreundliche Gestaltung durch anschauliche Bild- und Textinformation wurde besonderer Wert gelegt. Bildhinweise sind im Text in Klammern gesetzt. Dabei gibt die erste Zahl die Bildnummer und die zweite, von der ersten Zahl durch einen Querstrich getrennt, die Ortszahl auf dem entsprechenden Bild an.

Beispiel 1: (2/1) bedeutet Bild 2, Ortszahl 1

Beispiel 2: (2/3,6) bedeutet Bild 2, Ortszahl 3 und Ortszahl 6

Wichtige Informationen für Bedienungs- und Wartungspersonal sind durch Piktogramme gekennzeichnet.

kennzeichnet wichtige Informationen, die der Bediener bzw. das Wartungspersonal besonders beachten muß.

kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, bei deren Durchführung zusätzlich die geltenden Umweltschutzbestimmungen und Entsorgungsvorschriften beachtet werden müssen.

kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um Beschädigungen oder Zerstörung an der Walze zu vermeiden.

kennzeichnet Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um eine Gefährdung von Personen auszuschließen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem autorisierten WEBER-Händler oder über eine der Kontaktadressen auf der letzten Seite!

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Allgemeine Ausführungen

Alle Sicherheitshinweise (siehe auch Piktogrammerklärungen im Vorwort) sind zu lesen und zu beachten (sollten Unklarheiten bestehen, sind diese vor der Inbetriebnahme zu beseitigen), da sonst :* Gefahr für Leib und Leben des Benutzers

* Beeinträchtigung der Maschine und anderer Sachwerte

drohen.

Neben der Bedienungsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für Sicherheit* und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Walzen dürfen nur bestimmungsgemäß unter Berücksichtigung der Bedienungs- und Wartungsanleitung, den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln und den länderspezifischen Bestimmungen bzw. übergeordneten Richtlinien (EG-Richtlinien)* betrieben werden.

Als bestimmungsgemäße Verwendung gelten:

- die Verdichtung von bituminösem Material (Straßenbeläge)
- leichte Verdichtungsarbeiten im Erdbau (Straßenunterbau)

Jeder andere Einsatz der Walze gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist ein ausschließlich durch den Betreiber zu verantwortender Sachverhalt.

Fahrerlaubnis

Zum Führen von Vibrationswalzen dürfen nur geeignete, mindestens 18 Jahre alte Personen bestimmt werden. Sie müssen vorher vom Betreiber oder seinem Beauftragten im Führen und Warten unterwiesen worden sein.

Schutzausrüstung

Bei den in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung beschriebenen Walzen ist die Überschreitung des zulässigen Beurteilungs-Schallpegels von 90 dB(A) möglich. Auf Grund der Unfallverhütungsvorschrift “Lärm” (VBG 121) sind bei Beurteilungs-Schallpegeln von 90 dB(A) und mehr von den Beschäftigten persönliche Schallschutzmittel zu tragen.

Zur weiteren Schutzausrüstung gehören Schutzhelm und Sicherheitsschuhe.

*EG-Maschinenrichtline, EN 500ff

Inhaltsverzeichnis

Abs.	Titel	Seite
	Vorwort	3
	Allgemeine Sicherheitsvorschriften	4
	Inhaltsverzeichnis	5
1	**Technische Beschreibung**	6
1.1	**Bildliche Darstellung**	6
1.2	**Gerätebeschreibung**	7
1.3	**Technische Daten**	8
2	**Bedienung**	10
2.1	**Sicherheitsbestimmungen für die Bedienung**	10
2.2	**Transport**	11
2.2.1	Verladung mit Kran	11
2.3	**Erstinbetriebnahme**	11
2.4	**Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn**	11
2.4.1	Kraftstoffvorrat prüfen	12
2.4.2	Motorölstand prüfen	12
2.4.3	Hydraulikölstand prüfen	13
2.5	**Starten**	14
2.5.1	Normalstart DVH 550 L/ 600 L	14
2.5.2	Normalstart DVH 550 R	15
2.6	**Fahren und Verdichten**	16
2.7	**Außer Betrieb setzen**	17
3	**Wartung**	18
3.1	**Sicherheitsbestimmungen für die Wartung**	18
3.2	**Wartungsübersicht**	19
3.2.1	Erstwartung	19
3.2.2	Regelmäßige Wartung	20
3.3	**Beschreibung der Wartungsarbeiten**	22
3.3.1	Motoröl wechseln	22
3.3.2	Motorölfilter wechseln	22
3.3.3	Luftfilterpatrone reinigen/wechseln	23
3.3.4	Kraftstoffilter reinigen/wechseln	24
3.3.5	Prüfen u. Wechseln des Vibrations-keilriemens	25/ 26
3.3.6	Antriebsketten schmieren, spannen ... oder wechseln	27
3.3.7	Hydrauliköl wechseln	28
3.3.8	Hydraulikölfilter wechseln	28
3.3.9	Zahnriemen zur Hydraulikpumpe ..... wechseln	29
3.3.10	Abschmieren der Vibrationswelle	30
3.3.11	Abstreifer nachstellen, säubern	30
3.4	**Betriebsstoffe und Füllmengen**	31
4	**Störungen im Betrieb**	32
4.1	**Allgemeines**	32
4.2	**Fehlersuche**	32
4.3	**Hydraulikplan**	33
5	**Winterlagerung**	34
5.1	**Maßnahmen vor der Lagerung**	34
5.2	**Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung**	35
6	**Kontaktadressen der Fa. ..... W E B E R ..... Maschinentechnik GmbH**	36

1. Technische Beschreibung

1.1 Bildliche Darstellung

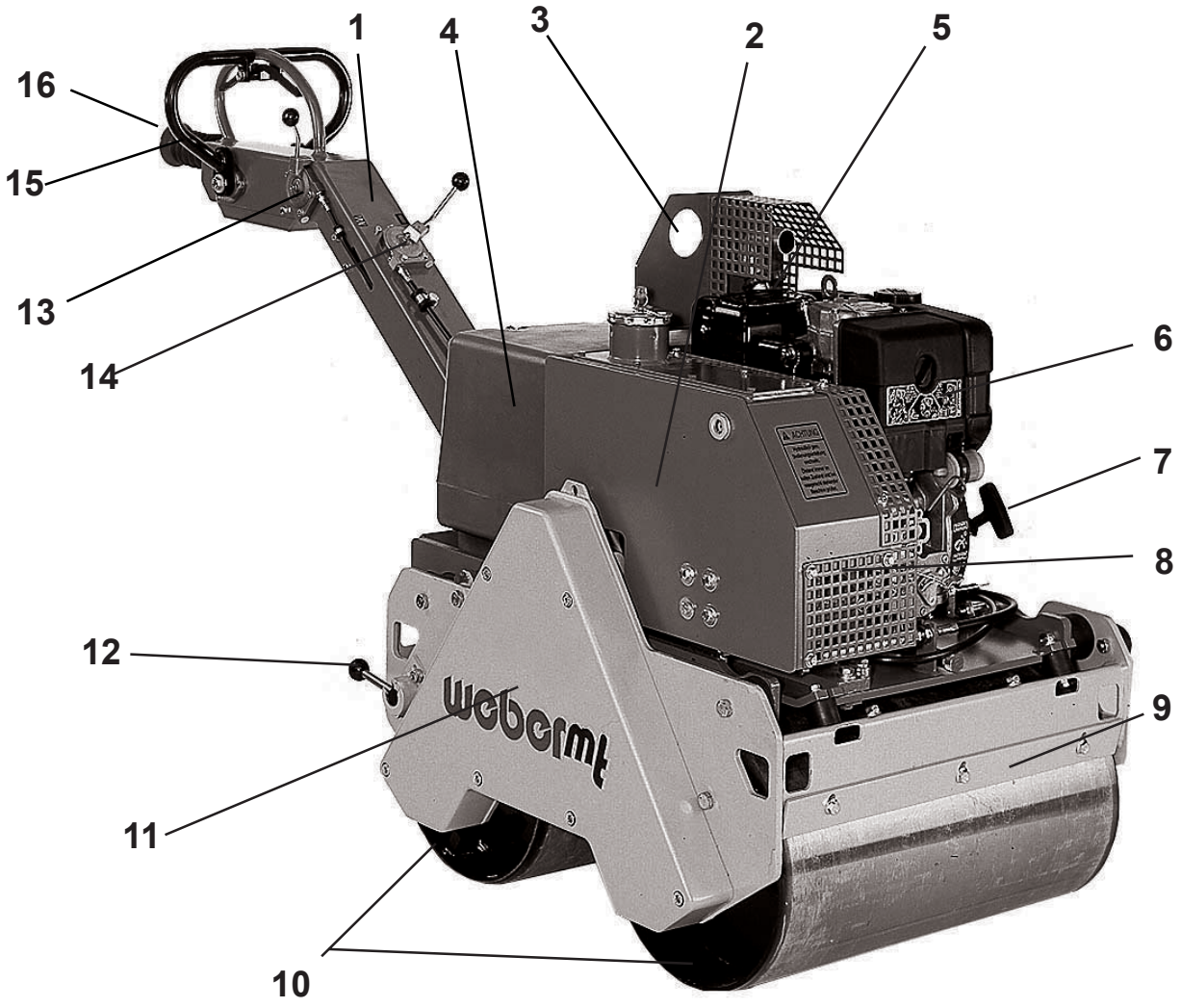


Bild 1 **Gesamtansicht DVH 550 L / DVH 550 R / DVH 600 L**

1 Handführungsstange
2 Hydrauliktank
3 Kranöse
4 Wassertank
5 Kraftstofftank
6 Motor
7 Reversierstarter
8 Hydraulikölfilter (o.Abbildung)
9 Abstreifer
10 Bandagen
11 Kettenschutz
12 Feststellbremse
13 Gashebel
14 Vibrationshebel
15 Sicherheitsbügel und Fahrhebel
16 Quetschsicherung

1.2 Gerätebeschreibung

Die Walzen vom Typ DVH 550 L, DVH 550 R und DVH 600 L sind handgeführte Geräte und werden für Verdichtungsarbeiten im Straßen- und Wegebau eingesetzt.

Antrieb

Den Antrieb der Walze DVH 550 L und DVH 600 L bildet ein Lombardini-Dieselmotor, den Antrieb der Walze DVH 550 R bildet ein Robin-Benzinmotor .

☞ Welcher Motortyp (einschl. Leistungsmerkmalen) in welcher Walze eingesetzt wird, ist dem Abschnitt 1.3 (Technische Daten) zu entnehmen.

Funktion

Die beiden Bandagen (1/10) werden hydrostatisch, über Ketten angetrieben. Der Kettenantrieb erfolgt einzeln auf jede Bandage. Dies dient gleichzeitig als Sicherheitsbremssystem beim Befahren von Steigungen/Gefällen. Der Vibrator, der außerhalb zwischen den beiden Bandagen liegt, wird über einen Keilriemen angetrieben.

Das Hydrauliksystem besteht aus einem geschlossenen Kreislauf mit Hydraulikpumpe und Hydraulikmotor, sowie einem Hydrauliktank (1/2).

Durch die verstellbaren Abstreifer (1/9) werden die Bandagen (1/10) von anhaftendem Material befreit.

Bedienung

Als Startvorrichtung kommt bei beiden Ausführungen eine Reversierstartvorrichtung (1/7) zum Einsatz.

Die Walze wird mit der Handführungsstange (1/1) gelenkt. An der Handführungsstange befinden sich alle Steuerungshebel. Der Gashebel (1/13) für die Motordrehzahl-Regulierung. Die Fahrtrichtung und die Geschwindigkeit werden mit dem Sicherheitsbügel (1/16) (Fahrbügel) gesteuert. Mit dem Vibrationsverstellhebel (1/14) wird die Vibration ein- bzw. ausgeschaltet.Über den Feststellhebel (1/12) wird die, auf die hintere Bandage wirkende Feststellbremse, betätigt.

Zur Sicherheit des Bedieners ist eine Quetschsicherung (1/16) an der Handführungsstange (1/1) angebracht. Stößt der Bediener bei Rückwärtsfahrt gegen die Quetschsicherung (1/16) bleibt die Maschine stehen.

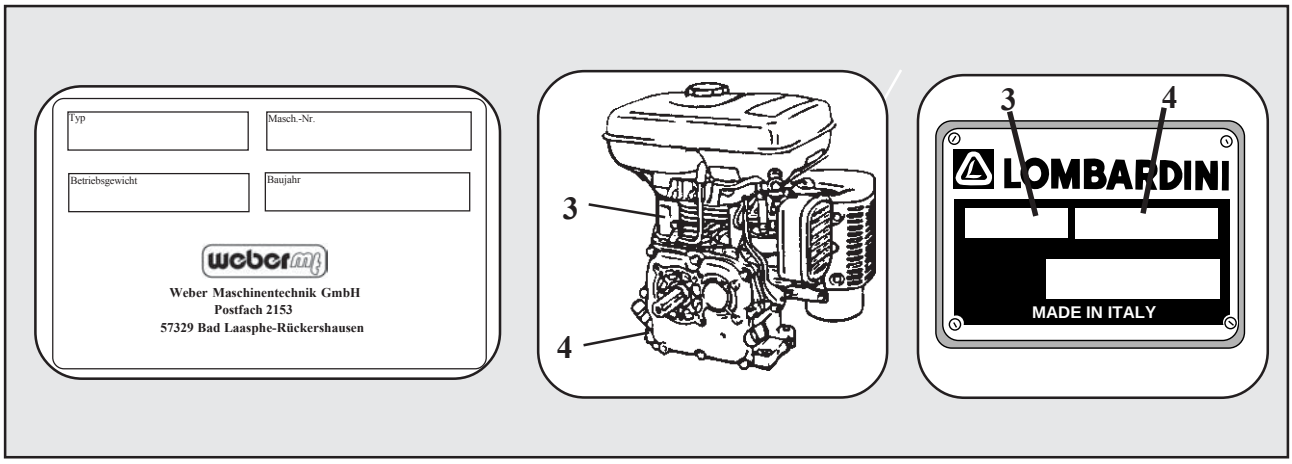
1.3 Technische Daten

	DVH 550 L	DVH 550 R	DVH 600 L
Gewicht			
Eigengewicht (in kg)	345	330	400
Betriebsgewicht CECE (in kg)	365	330	420
Mittl. stat. Linienlast (in N/cm)	32,6	31,2	31,7
Abmessung			
Länge über alles (in mm)	1885	1885	1885
Breite über alles (in mm)	655	655	755
Höhe (in mm)	1046	1046	1046
Bandagenbreite (in mm)	550	550	650
Bandagendurchmesser (in mm)	325	325	325
Achsabstand (in mm)	450	450	450
Seitl. Überstand li/re (in mm)	15/90	15/90	15/90
Antrieb			
Motorhersteller	Lombardini	Robin	Lombardini
Typ	15 LD 315	EH 25 D	15 LD 315
max.Leistung DIN 70020 (in kW (PS))	5 (6,8)	6,3 (8,5)	5 (6,8)
Verbrennungsverfahren	4-Takt-Diesel	4-Takt-Benzin	4-Takt-Diesel
Betriebsdrehzahl	3000	3000	3000
Fahrantrieb hydrostatisch	beide Bandagen	beide Bandagen	beide Bandagen
Fahrgeschwindigkeit (in km/Std)*			
- Arbeitsgang vorw./rückw.	0 - 1,5 / 0 - 1,5	0 - 1,5 / 0 - 1,5	0 - 1,5 / 0 - 1,5
- Fahrgang vorw./rückw.	0 - 3,5 / 0 - 1,5	0 - 3,5 / 0 - 1,5	0 - 3,5 / 0 - 1,5
Steigfähigkeit (in %)*	40 / 30	40 / 30	40 / 30
Betriebsbremse	hydrostatisch	hydrostatisch	hydrostatisch
Feststellbremse	mechanisch	mechanisch	mechanisch
	Bremse wirksam bei Reibwert μ = 0,25 (Stahlbandage auf festem steinigen Boden) bis 20 % ^= 11,3 ° Steigung (Längsneigung)		
Vibration			
System	Zentralerreger außerhalb der Bandagen		
Antriebsart	mechanisch, zuschaltbar		

* bodenabhängig

	DVH 550 L	DVH 550 R	DVH 600 L
Geräusch- und Vibrationswerte *			
Schalldruckpegel L_{AP} (am Bedienerplatz, nach 2000/14/EG, in dB(A))	85,5	85,5	85,5
Schalleistungspegel L_{WA} (nach 2000/14/EG, in dB(A))	108	108	108
Hand-Arm-Vibration (Gewichteter Effektiwert der Beschleunigung am Führungsgriff, ermittelt nach 2002/44/EG, Part 1, in m/s²)	5,3	5,3	5,3

**Die aufgeführten Geräuschwerte nach der Richtlinie 2000/14/EG wurden bei Nenndrehzahl des Antriebsmotors und eingeschalteter Vibration ermittelt. Im betrieblichen Einsatz können sich je nach vorherrschenden Betriebsbedingungen hiervon abweichende Werte ergeben.*



1 MASCH.-NR.:

.....

2 BAUJAHR

.....

3 TYP

.....

4 MOTOR/FABRIK NO

.....

2 Bedienung
2.1 Sicherheitsbestimmungen für die Bedienung

Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen. Walzen dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden. Die Wirksamkeit der Bedienelemente darf nicht unzulässig beeinflußt oder aufgehoben werden.

Der Maschinenführer hat vor dem Starten der Walze seine persönlichen Lärmschutzmaßnahmen zu treffen. Der Antriebsmotor darf erst gestartet werden, nachdem sichergestellt ist, daß sich die Walze nicht selbsttätig in Bewegung setzen kann.

Verhalten bei Mängeln

Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtsführende unverzüglich zu verständigen. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb sofort einzustellen.

Verhalten des Maschinenführers

Während des Betriebes sind Walzen stets auf ihren betriebssicheren Zustand zu überwachen. Der Maschinenführer darf sich während der Fahrt von den Bedieneinrichtungen für das Führen der Walze nicht entfernen und muß ständig ausreichende Sicht auf den Fahrbereich der Walze haben. Ist die Sicht auf den Fahrbereich durch einsatzbedingte Einflüsse eingeschränkt, muß ein Einweiser eingesetzt werden.

Standsicherheit

Vibrationswalzen müssen so eingesetzt und betrieben werden, daß ihre Standsicherheit gewährleistet ist. Die Standsicherheit ist besonders gefährdet z. B. an Böschungskanten und Absätzen. Deshalb von Böschungskanten und Rändern Abstand halten.

Fahren und Verdichten

Bei Rückwärtsfahrt müssen Walzen seitlich geführt werden, um Quetschungen des Maschinenführers zwischen Handführungsstange und Hindernis auszuschließen.

Bei Verdichtungsarbeiten an Steigungen oder Gefällen hat der Maschinenführer stets bergseitig zu gehen. Verdichtungsarbeiten an Steigungen, die die maximale Steigfähigkeit der Walze überschreiten, sind verboten. Steigungen und Gefälle müssen äußerst vorsichtig und immer in direkter Richtung nach oben bzw. nach unten bearbeitet/befahren werden. Die Walze darf hierbei nicht ruckartig beschleunigt bzw. abgebremst werden.

An Steigungen und Gefällen reduzieren feuchte und lockere Untergründe erheblich die Bodenhaftung der Walze. Erhöhte Unfallgefahr!

Fahrten über Unebenheiten und Bordsteine dürfen nur mit verminderter Geschwindigkeit durchgeführt werden. Außerdem ist die Walze so zu führen, daß Verletzungen durch plötzliches Ausschlagen der Handführungsstange ausgeschlossen sind.

Abgase

Niemals Abgase einatmen; sie enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das extrem gefährlich ist und in kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tode führen kann. Den Motor niemals in geschlossenen Räumen oder an schlecht belüfteten Orten (Tunnel, Höhlen usw.) betreiben. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Motor in der Nähe von Menschen oder Nutztieren betrieben wird. Das Auspuffrohr frei von Fremdmaterial halten.

2.2 Transport

Zum Transport über kurze Strecken innerhalb der Baustelle kann die Walze gemäß Abschnitt 2.6 bewegt werden.

Für den Transport über größere Distanzen kann die Walze mit Hilfe eines Kranes auf ein geeignetes Transportmittel (LKW, Hänger) gehoben werden.

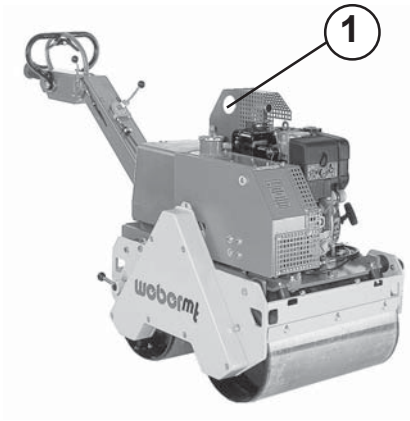


Bild 2

2.2.1 Verladung mit Kran

- Walze, wie im Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.
- Kranhaken in die Transportöse (2/1) einhängen

STOP Nur Hebegeschirr und Kran mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.

⚠ Nicht an der Motoröse anheben!

- Walze auf Transportmittel heben

STOP Nicht unter die schwebende Last treten!

- Walze mit geeignetem Zurrmittel auf dem Transportanhänger vorschriftsmäßig verzurren (siehe Bedienungsanleitung des Anhängerherstellers).

2.3 Erstinbetriebnahme

☞ Zur Erstinbetriebnahme sind nur die Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn (siehe Abschnitt 2.4) durchzuführen.

⚠ Die Erstwartungsintervalle (siehe Abschnitt 3.2.1) müssen beachtet werden.

2.4 Tätigkeiten vor Arbeitsbeginn

- Komplette Walze auf offensichtliche Schäden prüfen (Sichtprüfung)
- Sämtliche Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen
- Kraftstoffvorrat prüfen, ggf. Kraftstoff nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.1)
- Motorölstand prüfen, ggf. Motoröl nachfüllen (siehe Abschnitt 2.4.2)
- Hydraulikölstand prüfen (siehe Abschnitt 2.4.3)
- Wassertankverschluß (2/2) öffnen und Wasserstand prüfen, ggf. sauberes Wasser nachfüllen

2.4.1 Kraftstoffvorrat prüfen

- Walze, wie im Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb nehmen.

Niemals bei laufendem Motor Kraftstoff nachfüllen

- Kraftstofftank mit Tankverschluß (3/2 bzw. 4/2) öffnen

DVH 550 L/ DVH 600 L (Lombardini-Motor) mit sauberem Dieselkraftstoff befüllen

Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4

- Auffüllen bis zur Unterkante des Einfüllstutzens

DVH 550 R (Robin-Motor) mit sauberem bleifrei Normalbenzin befüllen

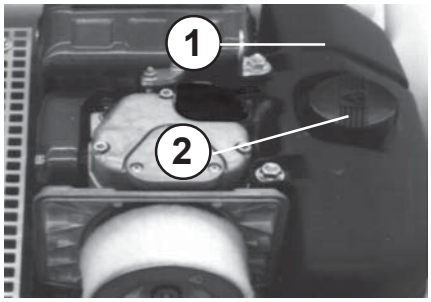


Bild 3

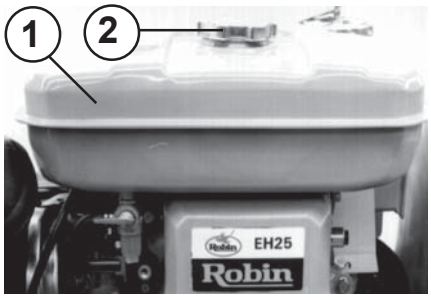


Bild 4

- Kraftstofftank mit Tankverschluß (3/2 bzw. 4/2) fest verschließen.

Kraftstoff nicht auf heiße Motorteile gelangen lassen. Rauchen und offenes Feuer beim Betanken sind verboten.

Verschütteten oder übergelaufenen Kraftstoff sorgfältig aufwischen. Kraftstoffgetränkte Lappen umweltgerecht entsorgen.

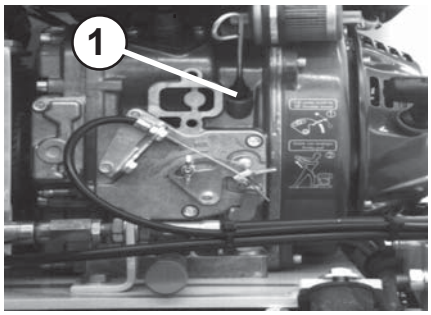


Bild 5

2.4.2 Motorölstand prüfen

Der Motorölstand muß bei waagerecht stehender Walze geprüft werden!

- Ölmeßstab herausziehen (5/1) bzw. herausdrehen (7/1)
- Ölmeßstab mit sauberem Tuch abwischen
- Ölmeßstab wieder einstecken und erneut herausziehen

- Der Ölstand muß bis zur oberen Markierung (6/max.) des Meßstabes (6/-) reichen
- ggf. Motoröl nachfüllen (Füllmenge und Spezifikation, siehe Abscnitt 3.4)

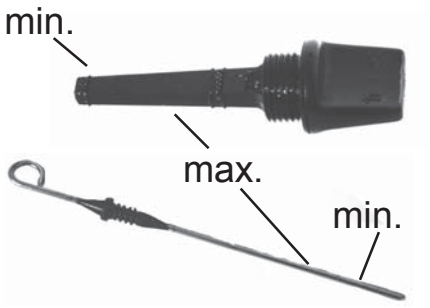


Bild 6

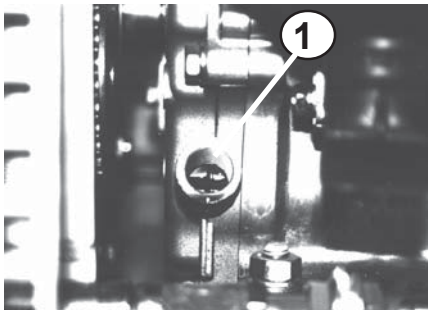


Bild 7

2.4.3 Hydraulikölstand prüfen

⚠ Der Hydraulikölstand muß bei waagerecht stehender Walze geprüft werden

- den Hydraulikölstand im Schauglas (8/1) prüfen

⚠ Der Hydraulikölstand muß zwischen Schauglasmitte und -oberkante stehen (Markierung)

- Ggf. Hydrauliköl nachfüllen (Füllmenge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4)

⚠ Während des Betriebes wird kein Hydrauliköl verbraucht. Sollte der Ölstand sinken, unbedingt das Hydrauliksystem auf Leckagen untersuchen

Bild 8

2.5 Starten

Vor dem Starten ist generell sicherzustellen, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Walze befindet und dass alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.

Niemals Starthilfe-Sprays verwenden.

Beim Starten in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen - **Vergiftungsgefahr!**

2.5.1 Normalstart DVH 550 L / DVH 600 L

Zum Starten den Vibrationshebel (9/1) nach links in Stellung aus ( ) schieben.

- Gashebel (9/2) bis zum Anschlag nach hinten ziehen.

- Handgriff des Reversierstarters (10/1) langsam anziehen, bis Widerstand spürbar wird.
- Handgriff (10/2) in Ausgangsstellung zurück gleiten lassen und dann kräftig, mit beiden Händen, vollständig durchziehen.

Sollte der Motor nicht anspringen, Startvorgang nochmals wiederholen.

- Sobald der Motor angesprungen ist, Starterseil in den Reversierstarter zurückführen.

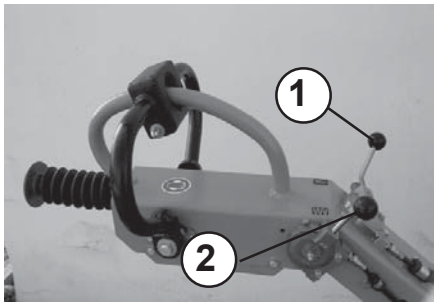


Bild 9

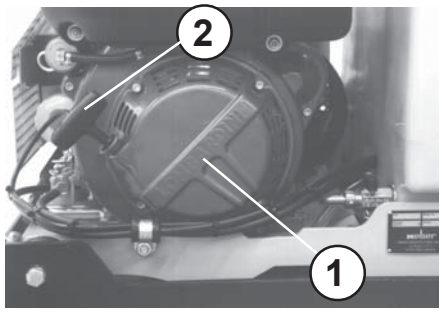


Bild 10

2.5.2 Normalstart DVH 550 R

Zum Starten den Vibrationshebel (11/1) nach links in Stellung aus (II) schieben.

- Gashebel (11/2) bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
- Kraftstoffabsperrhahn (12/1) zum Öffnen senkrecht stellen
- Starterklappe je nach Motor- und/oder Umgebungstemperatur öffnen bzw. schließen.

  a) Bei kaltem Motor und/oder niedriger Umgebungstemperatur Starterklappe (13/2) ganz schließen (nach rechts).

  b) Bei warmem Motor und/oder hoher Umgebungstemperatur Starterklappe (13/2) zwischen halb und ganz öffnen (nach links).
- Handgriff (14/2) des Reversierstarters (14/1) langsam anziehen, bis Widerstand spürbar wird.
- Handgriff (14/2) in Ausgangsstellung zurück gleiten lassen und dann kräftig, mit beiden Händen, vollständig durchziehen.

Sollte der Motor nicht anspringen, Startvorgang nochmals wiederholen.

- Sobald der Motor angesprungen ist, Starterseil in den Reversierstarter (14/1) zurückführen.
- Starterklappe (13/2) langsam bis in die voll geöffnete Position (nach links) bringen und Motor mit Leerlaufdrehzahl ca. 5 min. warmlaufen lassen.

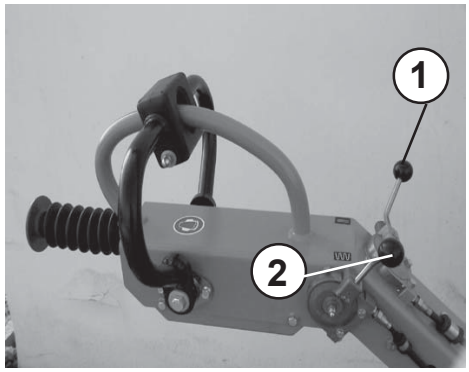


Bild 11

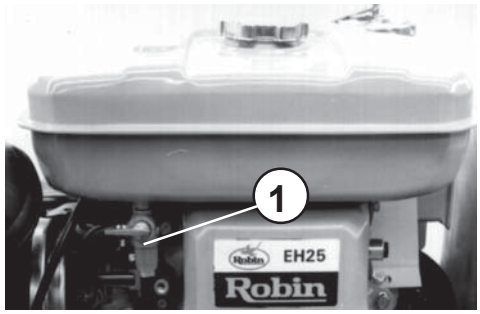


Bild 12

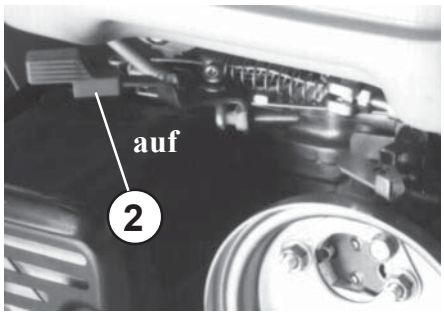


Bild 13

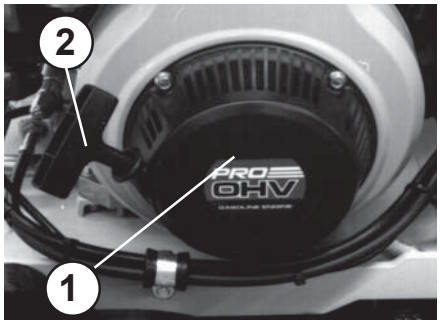


Bild 14

2.6 Fahren und Verdichten

- Walze starten (siehe Abschnitt 2.5).

Sobald der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat:

- Gashebel (15/2) ganz nach hinten bis zum Anschlag in Vollgasstellung ziehen

☞ der Motor beschleunigt auf volle Drehzahl

- Feststellbremshebel (16/1) in senkrechte Stellung schieben (lösen)
- ggf. Wasserabsperrhahn (17/1) öffnen

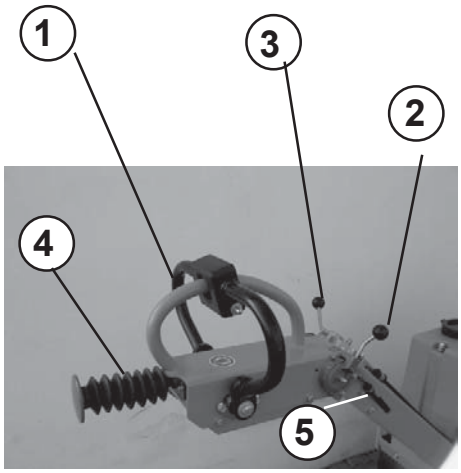


Bild 15

2.6.1 Fahren

- Fahrbügel (15/1) nach vorne drücken

⚠ Die Walze bleibt sofort stehen, sobald der Fahrbügel (15/1) losgelassen wird.

2.6.2 Verdichten

- Vibrationsverstellhebel (15/3 bis zum Anschlag in Stellung ( ) bringen

⚠ Vibrationsverstellhebel immer bis zum Anschlag bewegen, da sonst ein erhöhter Abrieb am Keilriemen entsteht

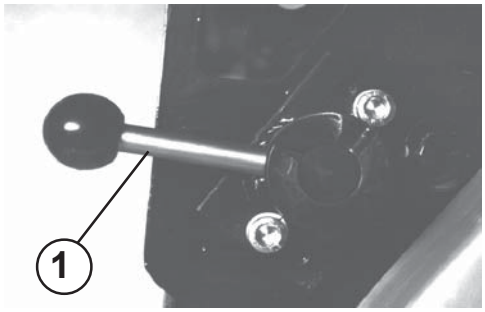


Bild 16

- Sicherheitsbügel (15/1) in die gewünschte Fahrtrichtung drükken

☞ **Vorwärtsfahrt**

= Fahrbügel nach vorne drücken

☞ **Rückwärtsfahrt**

=Fahrbügel nach hinten/unten ziehen

☞ **Stand**

= Fahrbügelbügel in 0-Stellung gleiten lassen

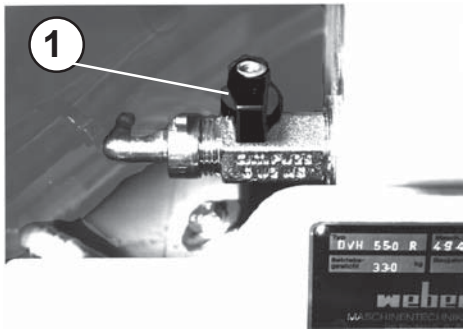


Bild 17

STOP An Hindernissen (Wände, Mauern, Gräben u. ä.) darauf achten, daß keine Personen eingeklemmt werden oder die Maschine abrutscht

- Die Walze mit der Handführungsstange (18/1) in die gewünschte Richtung lenken.

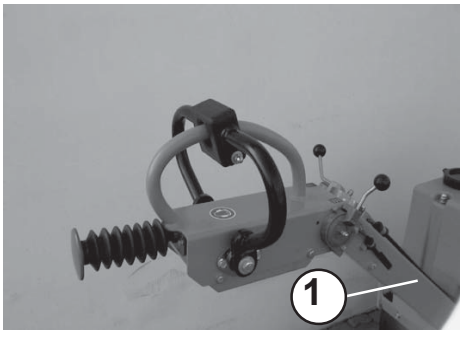


Bild 18

⚠ Stößt der Bediener bei Rückwärtsfahrt gegen die Quetschsicherung (15/4)bleibt die Walze sofort stehen.

Durch Ausschwenken des Fahrhebels (15/1) in Fahrtrichtung vorwärts wird die Quetschsicherung wieder aufgehoben.

2.7 Außer Betrieb setzen

Vor Arbeitspausen und zum Arbeitsschluß ist die Walze auf tragfähigem und möglichst waagerechtem Gelände abzustellen.

- Vibrationshebel (19/1) in Stellung (II) schieben
- Gashebel (19/2) nach vorne schieben
- ggf. Wasserabsperrhahn schließen

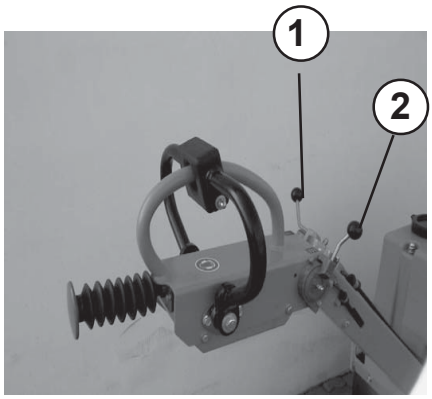


Bild 19

Abgestellte Geräte, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern. Wenn Walzen innerhalb von Verkehrswegen abgestellt werden, müssen zudem die in der Straßenverkehrsordnung geforderten Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden.

- Feststellhebel (20/1) ganz zurückziehen (waagerecht), bis er einrastet auf schrägem Gelände muß die Walze zusätzlich mittels Keilen gegenWegrollen gesichert werden !

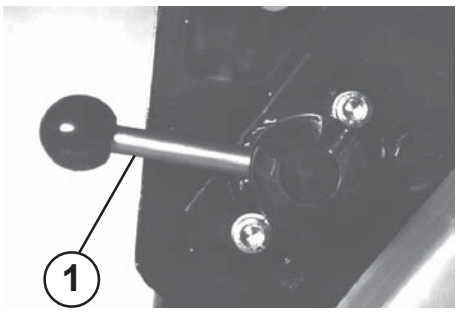


Bild 20

Motor nicht aus Vollast abstellen

2.7.1 Motor abstellen DVH 550 L / 600 L

- den Abstellhebel (22/1) nach links schieben, bis der Motor stehenbleibt

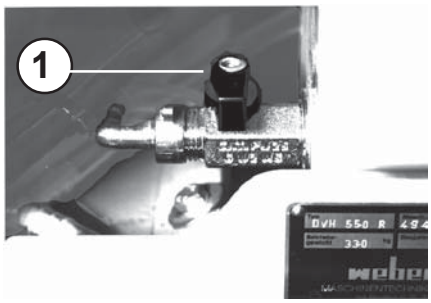


Bild 21

2.7.2 Motor abstellen DVH 550 R

- Abstellschalter(23/1) in Stellung "OFF" drehen.
- Kraftstoffabsperrhahn (12/1) schließen

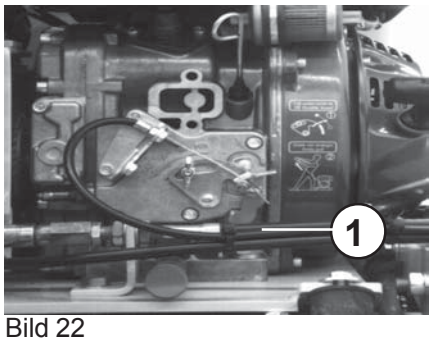


Bild 22

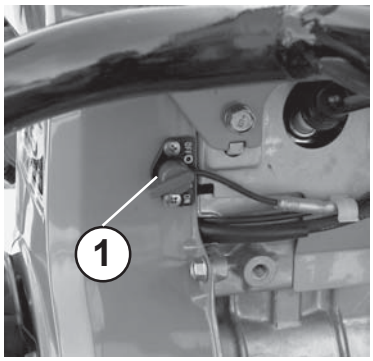


Bild 23

3 Wartung

3.1 Sicherheitsbestimmungen für die Wartung

Prüfungen

Handgeführte Vibrationswalzen sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen. Die Prüfungsergebnisse sind schriftlich festzuhalten und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.

Instandhaltung

Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können. Zusätzlich ist die Walze gegen Wegrollen zu sichern.

Abgelassene Betriebsstoffe sind in geeigneten Gefäßen aufzufangen und zu lagern. Sie sind den geltenden Umweltschutzbestimmungen entsprechend zu entsorgen.

Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern.

Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

Veränderungen und Umbauten

Eigenmächtige Veränderungen oder Umbauten an Walzen sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Für Schäden, die durch Veränderungen oder Umbauten an der Walze entstehen, ist jegliche Haftung des Herstellers ausgeschlossen. Um einen sicheren und zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten, sind ausschließlich WEBER-Original-Ersatzteile zu verwenden.

Sicherheitsbestimmungen der Motorhersteller

Die Wartungsarbeiten für die Motoren sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung der Motorhersteller Lombardini bzw. Robin beschrieben.

3.2 Wartungsübersicht

Alle an der Walze durchzuführenden Wartungstätigkeiten sind in zwei Tabellen aufgeführt. Die Wartungstätigkeiten in der ersten Tabelle (Abschnitt 3.2.1) sind nach der Erstinbetriebnahme zu bestimmten Zeitpunkten und einmalig durchzuführen. Die Wartungstätigkeiten in der zweiten Tabelle (Abschnitt 3.2.2) sind regelmäßig zu wiederholen.

Beide Tabellen sind identisch aufgebaut. In der Spalte “Wartungsintervall” ist der Zeitpunkt bzw. die Anzahl der Betriebsstunden angegeben, zu der die Wartungstätigkeit durchzuführen ist.

In der Spalte “Wartungsstelle” ist aufgeführt, an welcher Baugruppe der Walze die in der Spalte “Wartungstätigkeit” vorgegebene Arbeit durchzuführen ist.

Die Spalte “Bemerkung” beinhaltet Querverweise auf Abschnitte dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung oder auf andere Dokumentationen, in denen die Durchführung der Wartungstätigkeit näher beschrieben ist.

3.2.1 Erstwartung

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung/ Hinweise
nach den ersten 20 Betriebsstunden	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln	# 3.3.8
	Robin - Motor	- Motoröl wechseln	# 3.3.1
	Gesamte Maschine	- sämtliche Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen	
nach den ersten 50 Betriebsstunden	Lombardini - Motor	- Motoröl wechseln	# 3.3.1
		- Ölfilter wechseln	# 3.3.2

3.2.2 Regelmäßige Wartung

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung/ Hinweise
alle 8 Betriebsstunden	Gesamte Maschine	- auf sichtbare Beschädigungen, Leckagen u.ä. prüfen	
	Luftfilter	- Luftfiltereinsatz reinigen,auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen	# 3.3.3
	Hydrauliksystem	- Verschraubungen, Schläuche auf Leckagen prüfen, ggf. Verschraubungen nachziehen bzw. Schläuche wechseln - Arbeiten dürfen nur in drucklosem Zustand ausgeführt werden!!	
	Motor	- Motorölstand prüfen	# 2.4.2
alle 50 Betriebsstunden	Vibrationswelle	- Keilriemen auf Beschädigung prüfen, ggf. wechseln	# 3.3.5
	Robin-Motor	- Motoröl wechseln	#3.3.1
		- Zündkerze reinigen	Handbuch des Motorenherstellers
alle 200 Betriebsstunden	Robin - Motor	- Kraftstoffilter reinigen	#3.3.4.2
		- Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand einstellen	
	Gesamte Maschine	- sämtliche Schraubenver-bindungen auf festen Sitz prüfen, ggf. nachziehen	
	Alle blanken Teile	- dünn einölen	

Wartungsintervall	Wartungsstelle	Wartungstätigkeit	Bemerkung/ Hinweise
alle 500 Betriebsstunden	Robin - Motor	- Vergaser reinigen, ggf. einstellen	Handbuch des Motorherstellers
		- Zylinderkopf reinigen	"
		- Ventilspiel einstellen	"
	Lombardini - Motor	- Einspritzdüse prüfen, ggf. einstellen	Handbuch des Motorherstellers
		- Einspritzpumpe prüfen	"
		- Ventilspiel einstellen	"
		- Zylinderkopf reinigen	"
alle 1000 Betriebsstunden	Gesamte Walze	- alle Baugruppen auf sichtbare Schäden und Verschleiß prüfen	
		- Schmutz, altes Fett und Roststellen beseitigen	
	Hydrauliksystem	- Hydraulikölfilter wechseln	# 3.3.8
		- Hydrauliköl wechseln	# 3.3.7
	Wassertank u. Berieselungssystem	- säubern, Kalkrückstände entfernen	
	Antrieb	- Zahnriemen, Spannung und Verschleiß prüfen, evtl. wechseln / nachspannen	# 3.3.9
		- Antriebsketten u. Antriebsritzel auf Verschleiß prüfen, evtl auswechseln	# 3.3.6

3.3 Beschreibung der Wartungsarbeiten

3.3.1 Motoröl wechseln

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.

⚠ Motoröl nur im betriebswarmen Zustand bei waagerecht stehender Walze ablassen.

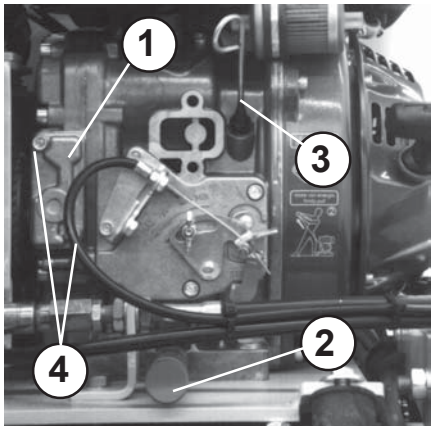


Bild 25a

- Schutzkappe (25a/2) abschrauben
- Gefäß unter das Ablaufrohr stellen.

Gefäß so groß wählen, daß kein Öl ins Erdreich gelangen kann.

- Ölablaßschlauch (liegt dem Bordwerkzeug bei) aufschrauben

Durch das Anschrauben des Ablaßschlauches wird das Ablaßventil geöffnet - Öl fließt ab

STOP Verbrühungsgefahr durch heißes Öl.

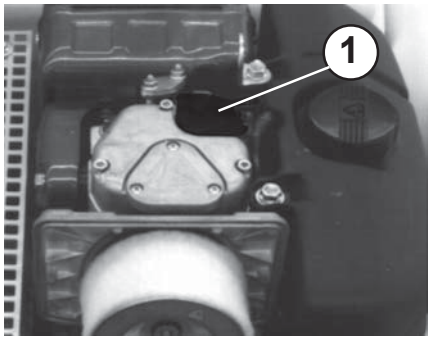


Bild 25b

- Ölablaßschlauch abschrauben
- Schutzkappe (25a/2) wieder aufschrauben

Aufgefangenes Altöl umweltgerecht entsorgen.

- Motoröl nach Füllmengentabelle (3.4) in die Öleinfüllöffnung (25b/1 bzw. 26/1) wieder einfüllen.

3.3.2 Motorölfilter wechseln (nur DVH 550 L/ 600 L)

- Ölfilterabdeckung (25a/1) durch Lösen der beiden Inbusschrauben (25a/4) abnehmen
- Ölfilter aus dem Motorblock herausziehen

Alte Ölfilter umweltfreundlich entsorgen

⚠ Immer neuen Original-Ölfilter verwenden

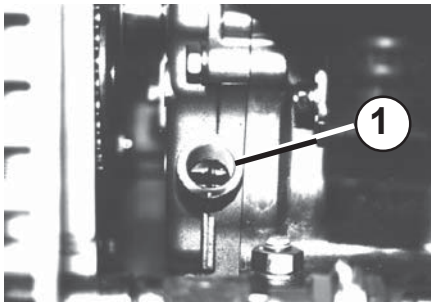


Bild 26

- neuen Ölfilter in den Motorblock einsetzen
- Ölfilterabdeckung (25a/1) wieder anbringen
- festen Sitz der Inbusschrauben (25a/4) kontrollieren
- Motoröl auffüllen (Menge und Spezifikation siehe Abschnitt 3.4.2)
- Motorölstand (25a/3) gem. Abschnitt 2.4.2 prüfen.

3.3.3 Luftfilterpatrone reinigen/ wechseln

3.3.3.1 DVH 550 L / DVH 600 L (Lombardini 15LD 315)

- die Befestigungsschraube (27/2) lösen und Deckel (27/1) vom Luftfiltergehäuse abnehmen
- Luftfiltereinsatz (28/2) aus dem Luftfiltergehäuse herausnehmen
- den Vorfilter (28/1) vom Hauptfilter (28/2) abnehmen
- den Vorfilter (28/1) mit Wasser und Seife reinigen
- den Hauptfilter (28/2) mit Druckluft reinigen.

Waschflüssigkeit umweltgerecht entsorgen

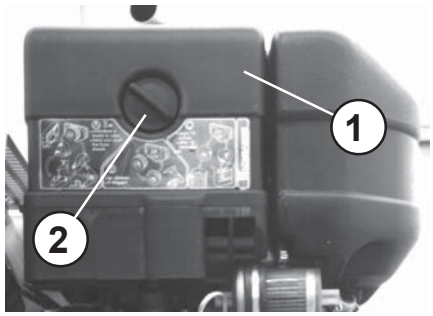


Bild 27

Ist mit diesem Verfahren keine ausreichende Reinigung möglich (z. B. wegen feuchter oder öliger Verschmutzung), muß ein neuer Vor- bzw. Hauptfilter verwendet werden.

Spätestens nach zehn Reinigungen muß der Vor- bzw. Hauptfilter gegen einen neuen ausgetauscht werden

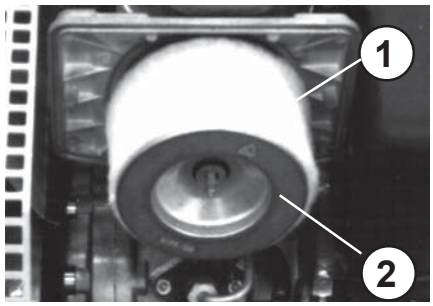


Bild 28

- Filtersystem wieder zusammenbauen
- Filter wieder einsetzen
- Deckel (27/1) wieder auf das Luftfiltergehäuse aufsetzen und mit der Befestigungsschraube (27/2) fest verschließen

3.3.3.2 DVH 550 R Robin - Motor EH 25

- die drei Klammern (29/1 + 2) lösen und Deckel vom Luftfiltergehäuse abnehmen
- den Vorfilter (30/1) vom Hauptfilter (30/2) abnehmen
- Vorfilter in Benzin auswaschen
- Hauptfilter ausklopfen oder ausblasen

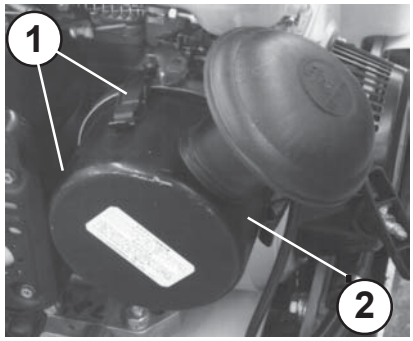


Bild 29

Ist mit diesem Verfahren keine ausreichende Reinigung möglich (z. B. wegen feuchter oder öliger Verschmutzung), muß ein neuer Filtereinsatz verwendet werden.

- Vorfilter wieder über den Hauptfilter ziehen
- Filter einsetzen
- Deckel auf das Luftfiltergehäuse aufsetzen und mit den drei Klammern (29/1 + 2) fest verschließen

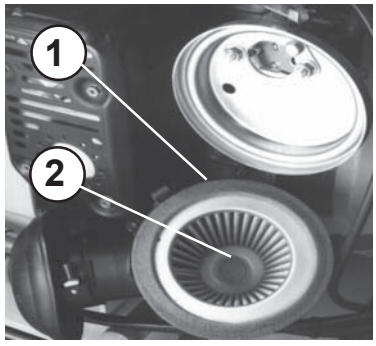


Bild 30

3.3.4 Kraftstoffilter reinigen / wechseln

Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen

3.3.4.1 Lombardini - Motor 15 LD 315

Auffanggefäß so groß wählen, daß kein Dieselkraftstoff ins Erdreich gelangen kann

- durch Lösen der Klammer (31/2) die Dieselleitung (31/3) vom Kraftstofftank (31/1) ziehen und Tank vollständig entleeren

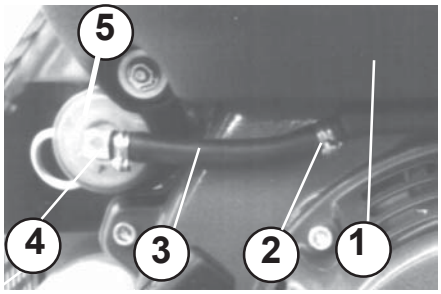


Bild 31

- Kraftstoffleitung (31/3) wieder aufsteckenund Klammer befestigen

auf festen Sitz der Leitung am Tank achten

nicht aufgefangenen Kraftstoff sofort auf- bzw. abwischen, kraftstoffgetränkte Putzlappen umweltgerecht entsorgen

- durch Lösen der beiden Klammern (32/1) die Kraftstoffleitung von beiden Seiten des Kraftstofffilters (32/2) abziehen
- durch Herausdrehen der Schraube die Halteklammer (32/3) des Kraftstoffilters lösen und abnehmen den alten Kraftstoffilter umweltgerecht entsorgen
- den neuen Kraftstoffilter (32/2) durch Anbringen der Klammer (32/3) und Eindrehen der Schraube befestigen
- die beiden Kraftstoffleitungen wieder auf den Filter aufstecken und mit den beiden Klammern (32/1) befestigen

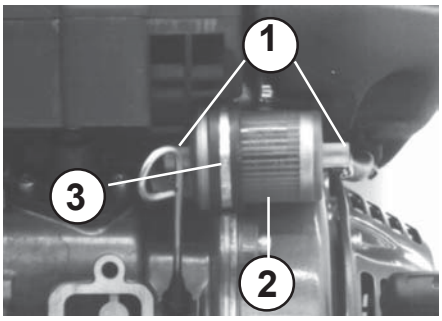


Bild 32

Auf festen Sitz der Klammern achten und Dichtigkeit prüfen

3.3.4.2 Robin - Motor EH 25

- Tankdeckel (33/1) vom Tank abnehmen
- Sieb aus dem Tank entnehmen und reinigen
- in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen
- Schauglas (33/3) unterhalb des Kraftstoffabsperrhahns (33/2)herausschrauben

austretenden Kraftstoff sofort abwischen, kraftstoffgetränkte Putzlappen umweltgerecht entsorgen

- Sieb aus dem Schauglas (33/3) entnehmen und reinigen
- in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen

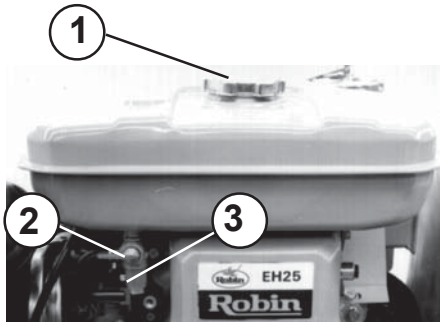


Bild 33

Dichtigkeit prüfen

3.3.5 Prüfen, Spannen und Wechseln des Vibrationskeilriemens

3.3.5.1 Prüfen und Spannen des Vibrationskeilriemens

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen
- Wasserschlauch (34b/2) vom Wasserhahn (34b/1) abschrauben
- Wassertank (34c/2) nach dem Lösen der vier Hutmuttern (34c/1) abnehmen
- Vibrationsverstellhebel (34a/1) in Stellung ( ) bringen
- der Keilriemen (34e/1) wird durch die Spannkraft des Spannelements (34e/2) über die Keilriemenscheibe (34e/3) gespannt
- die Keilriemenspannung entspricht den Vorgaben, wenn er sich mit einer Kraft von 100 N ca. 10 mm eindrücken lässt.

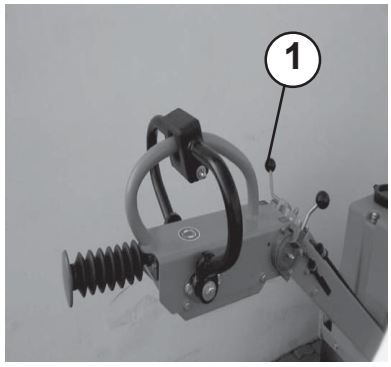


Bild 34a

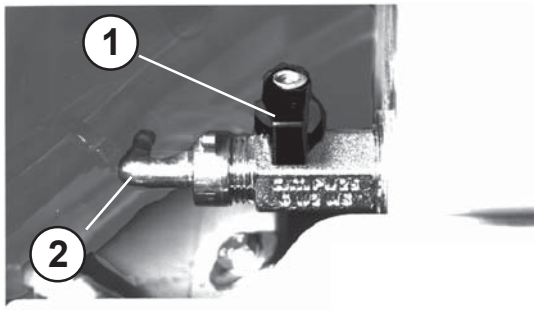


Bild 34b

Bei zu geringer Keilriemenspannung, wie folgt nachspannen:

- die Schraube (34d/1) lösen und das Spannelement (34d/2) nach hinten, Richtung Handführungsstange, ziehen.
- wenn die gewünschte Spannung erreicht ist, das Spannelement (34d/2) mit der Schraube(34d/1) befestigen

⚠ Das Spannelement so befestigen, das Halter (34d/3) und Spannelement (34d/2) waagerecht zueinander stehen (siehe Bild 34d)

- die Spannung, wie oben beschrieben, nochmals p r ü fen.

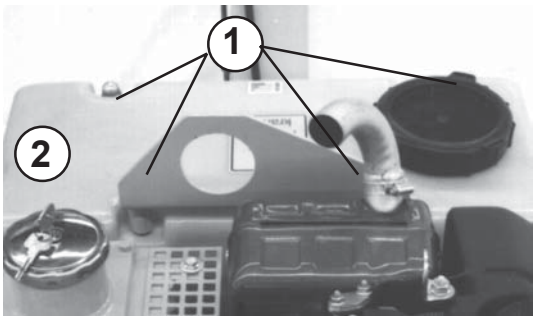


Bild 34c

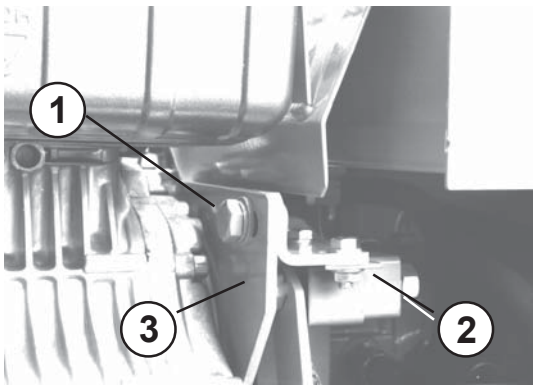


Bild 34d

⚠ Auf richtige Riemenflucht des Keilriemens (34e/1) auf den Riemenscheiben achten.

- Wassertank (34c/2) aufsetzen und mit den 4 Hutmuttern (34c/1) befestigen
- Wasserschlauch (34b/1) an den Wasserabsperrhahn (34b/2) anschrauben

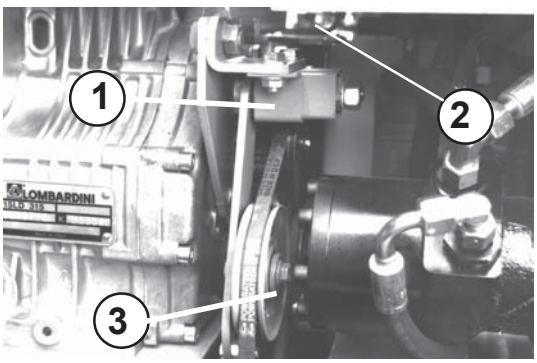


Bild 34e

3.3.5.2 Wechseln des Vibrationskeilriemens

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen
- Wasserschlauch (35b/2) vom Wasserhahn (35b/1) abschrauben
- Wassertank (35c/2) nach dem Lösen der vier Hutmuttern(35c/1) abnehmen
- Vibrationsverstellhebel (35a/1) in Stellung (III) bringen (die Keilriemenspannung ist gelöst)
- den Keilriemen (35d/1) von der Antriebsscheibe (35d/2) am Motor abnehmen
- die beiden Inbusschrauben (35e/1) auf der Unterseite des Walzenrahmens (35e/2) lösen

⚠ Dies muß auf der linken Seite (vom Fahrer aus - unterhalb des Reversierstarters) geschehen!

☞ hierdurch kann die Vibrationswelle leicht angehoben werden.

- die Vibrationswelle leicht anheben und den Keilriemen (35d/1) über die Vibrationswelle abziehen
- den neuen Keilriemen über die Vibrationswelle auf die Antriebsscheibe schieben
- die Vibrationswelle wieder duch die beiden Inbusschrauben (35e/1) auf der Unterseite des Walzenrahmens (35e/2) befestigen

⚠ Auf festen Sitz der Schrauben achten!!

Die Schrauben mit Locktite 270 einkleben!!

- den Keilriemen auf die Antriebskeilriemenscheibe (35d/2) am Motorblock legen
- Keilriemenspannung gem. Abschnitt 3.3.5.1 prüfen und ggf. gem. Anweisung spannen

⚠ Auf richtige Riemenflucht des Keilriemens (35d/1) auf den Riemenscheiben achten (Antriebsscheibe, Spannrolle, Vibrationswelle)!

- Wassertank (35c/2) aufsetzen und mit den 4 Hutmuttern (35c/1) befestigen
- Wasserschlauch (35b/2) an den Wasserabsperrhahn (35b/1) anschrauben

Bild 36 bis 38 frei

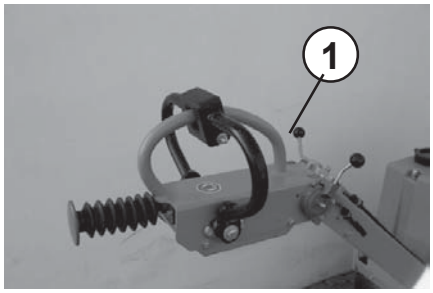


Bild 35a

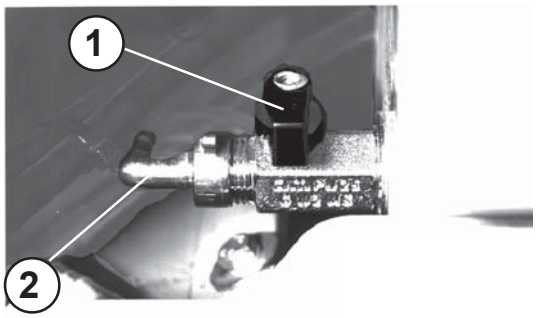


Bild 35b

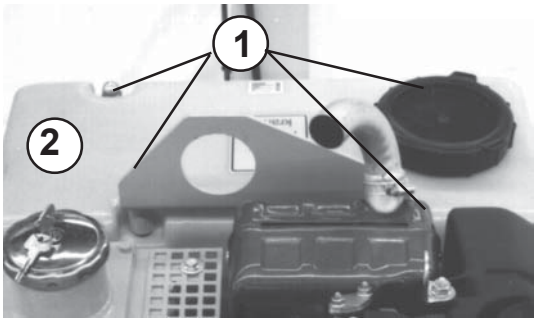


Bild 35c

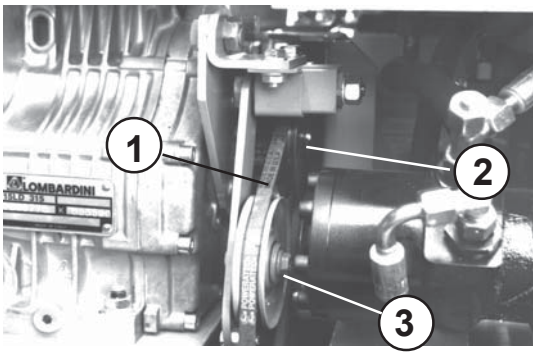


Bild 35d

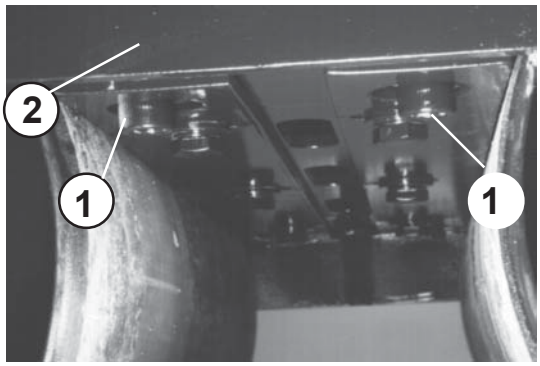


Bild 35e

3.3.6 Antriebskette schmieren, spannen oder wechseln

- die Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen

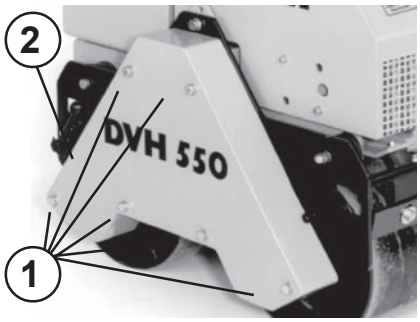


Bild 38

3.3.6.1 Schmieren der Antriebsketten

- den Kettenschutz (38/2) durch Lösen der 6 Schrauben (38/1) entfernen
- die Ketten (39/2) bei Bedarf schmieren
- Schmiermittel und Spezifikation, siehe Tabelle im Abschnitt 3.4
- den Kettenschutz (38/2) mit den 6 Schrauben (38/1) wieder befestigen

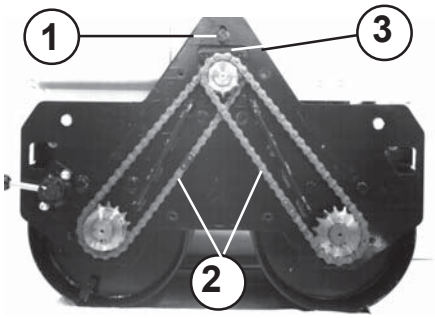


Bild 39

3.3.6.2 Spannen der Antriebsketten

- den Kettenschutz (38/2) durch Lösen der 6 Schrauben (38/1) abnehmen
- die Spannung der Ketten (39/2) prüfen
- bei zu geringer Kettenspannung die 3 Befestigungsschrauben (39/1 bzw.39a/1) des Hydraulikmotors lösen
- mit einem Rundeisen (großer Schraubenzieher) den Hydraulikmotor durch die Öffnung (39/3) anheben, bis die Ketten (39/2) die gewünschte Spannung erreicht haben

☞ die Ketten werden durch das Anheben des Ritzels gespannt

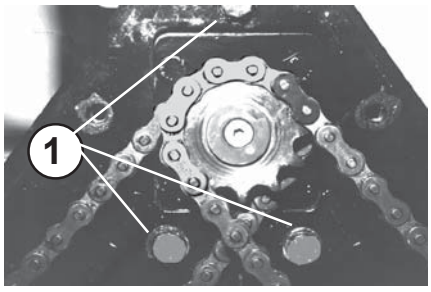


Bild39a

- die Schrauben (39/1 bzw. 39a/1) wieder fest anziehen
- den Kettenschutz (38/2) mit den 6 Schrauben(38/1) befestigen

3.3.6.3 Wechseln der Antriebskette

- Spannung lösen, siehe 3.3.6.2
- die Ketten vom Ritzel nehemen

STOP Der Betrieb der Walze mit **einer** Kette ist verboten! Verletzungsgefahr!!

- die Ketten (39/2) wieder spannen, wie unter Abschnitt 3.3.6.2 beschrieben

3.3.7 Hydrauliköl wechseln

- Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben außer betrieb setzen

Hydrauliköl immer bei waagerecht stehender Walze ablassen

- Hydrauliktankverschluß (40/1) auf dem Tank öffnen
- Schutzkappe (41/1) vom Ablaßstutzen (41/4) schrauben
- geeignetes Ablaufgefäß bereitstellen
- den Ablaßschlauch (liegt dem Werkzeugsatz bei) auf den Ablaßstutzen (41/4) aufschrauben

Sobald der Ablaßschlauch aufgeschraubt ist, öffnet das Ablaßventil

Bild 40

STOP Verbrühungsgefahr durch heißes Hydrauliköl

- Altöl vollständig ablaufen lassen

Altöl umweltgerecht entsorgen

- Ablaßschlauch abschrauben
- Ölablaßstutzen (41/4) und -ablaßventil reinigen
- Schutzkappe (41/1) wieder aufschrauben
- Hydrauliköl in Öleinfüllstutzen (40/1) einfüllen, Ölmenge undSpezifikation siehe Abschnitt 3.4
- Hydraulikölstand (42/1) im Schauglas prüfen

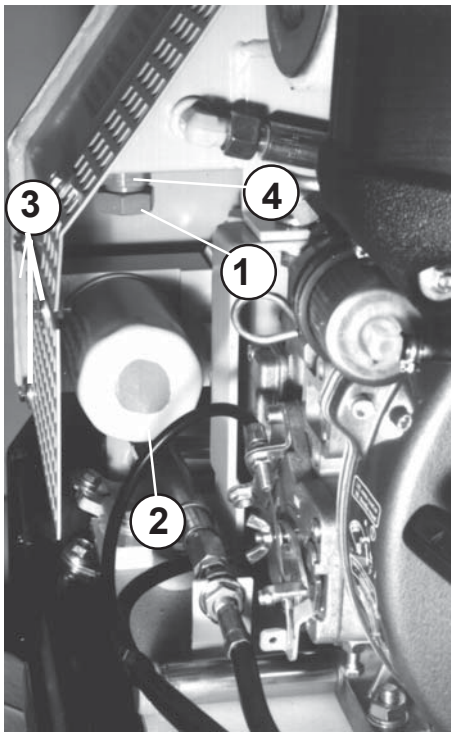


Bild 41

3.3.8 Hydraulikölfilter wechseln

- Walze, wie unter Abschnittt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen
- Hydrauliköl wie unter Abschnitt 3.3.7 beschrieben ablassen
- Schutzgitter (41/3) durch lösender drei Schrauben entfernen
- Hydraulikölfilter (41/2) abschrauben
- austretendes Restöl auf- bzw. abwischen

Putzlappen, Filter und Restöl umweltgerecht entsorgen

- Gummidichtung des Hydraulikölfilters leicht einölen
- neuen Hydraulikölfilter anschrauben

Hydraulikölfilter nur handfest anziehen

- Hydrauliköl auffüllen (siehe Abschnitt 3.3.7)

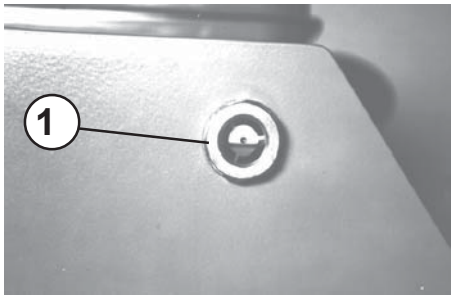


Bild 42

3.3.9 Zahnriemen zur Hydraulikpumpe wechseln

- Walze, wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen
- Wasserschlauch (43/2) vom Wasserhahn (43/1) abschrauben
- Wassertank (44/2) nach dem Lösen der vier Hutmuttern (44/1) abnehmen
- Hydrauliktank (45/2) abschrauben.Hierzu die Schraube (46/1) am Pumpenhalter (46/5) und die vier Schrauben (45/1) seitlich am Hydrauliktank lösen
- den Hydrauliktank (45/2) abheben und nach hinten absetzen

⚠ Darauf achten , daß keine Hydraulikleitungen abgeknickt bzw. beschädigt werden!

- den Pumpenhalter durch Lösen der beiden Schrauben (46/4) vom Walzenrahmen lösen

☞ Hierdurch wird die Spannung des Zahnriemens (46/2) gelöst.

⚠ Die beiden Exzenter (46/3) dürfen nicht (!) gelöst werden (werkseitige Einstellung der Riemenflucht)!

- den alten Zahnriemen gegen einen neuen austauschen
- mit den Schrauben (46/4) den Pumpenhalter (46/5) auf der Walzenkonsole befestigen

☞ Die beiden Muttern sind auf einen Flachstahl geschweißt, dieser muß von unten gegen die Motorkonsole gedrückt werden

☞ die Schrauben (46/4) nur so fest anziehen, daß sich der Pumpenhalter (46/5) noch in den Lang-löchern verschieben läßt

- mit einem Montiereisen (Flacheisen) den Hydraulikpumpenhalter (46/5) nach vorne (vom Walzenführer weg) drücken
- nachdem der Zahnriemen (46/2) die erforder-liche Spannung erreicht hat, den Pumpenhalter gegen die Exzenter (46/3) drücken und die beiden Schrauben (46/4) fest anziehen
- den Hydrauliktank (45/2/) wieder aufsetzen, mit den vier Schrauben (45/1) seitlich, und mit einer Schraube (46/1) am Pumpenhalter befestigen
- den Wassertank (44/2) auf den Walzenrahmen setzen und mit den vier Hutmuttern (44/1) befestigen
- den Wasserschlauch (43/2) am Wasserhahn (43/1) anschrauben.

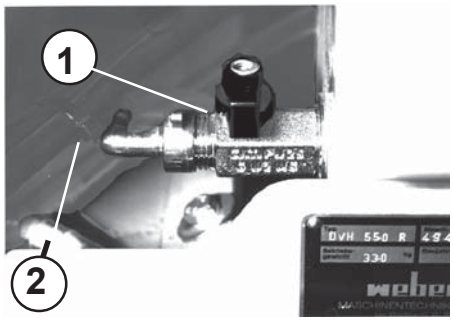


Bild 43

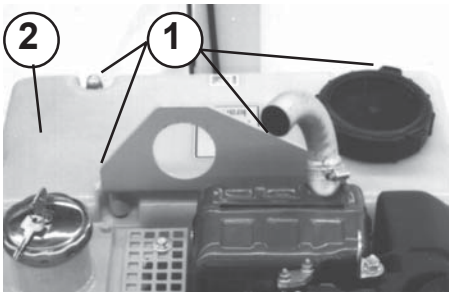


Bild 44

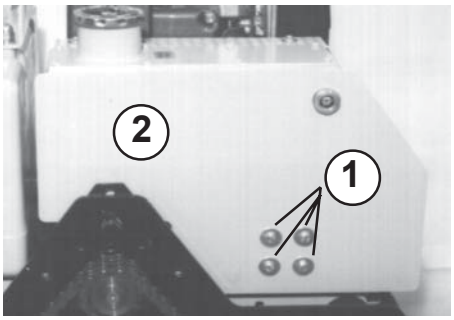


Bild 45

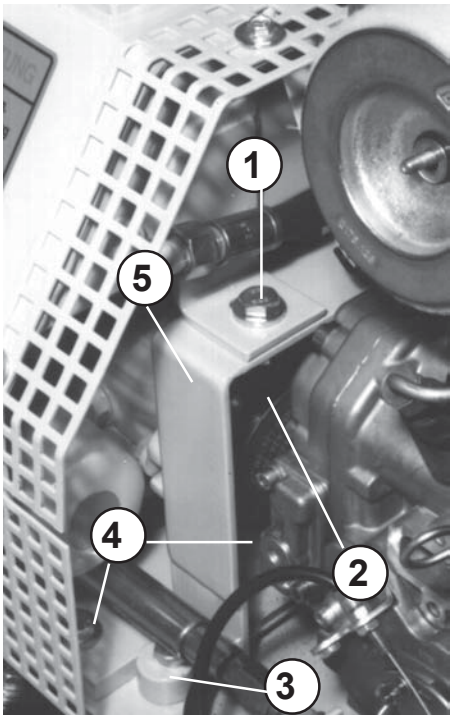


Bild 46

3.3.10 Abschmieren der Vibrationswelle

- Walze wie unter Abschnitt 2.7 beschrieben außer Betrieb setzen
- Schmiernippel (47/1) auf beiden Seiten der Vibrationswelle säubern
- Fettpresse auf die Schmiernippel(47/1) der Vibrationswelleaufsetzen
- Schmiermittel und Spezifikation, siehe Abschnitt 3.4
- Solange Fett in die Lagergehäuse pressen, bis frisches Fett an den Rändern austritt

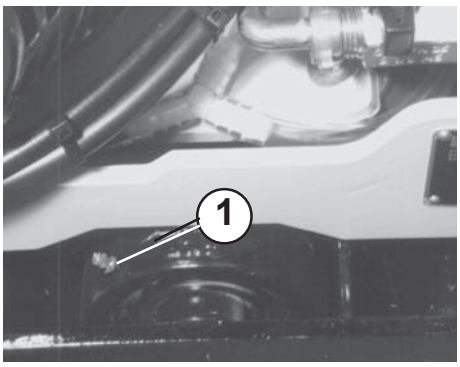


Bild 47

3.3.11 Abstreifer nachstellen, säubern

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen
- jeweils die drei Schrauben (48/1) vorne bzw. hinten an der Walze lösen
- Abstreifer (48/2) dichter an die jeweilige Bandage schieben

⚠ Die Abstreifer dürfen die Bandagen nicht berühren!

- die drei Schrauben fest anziehen

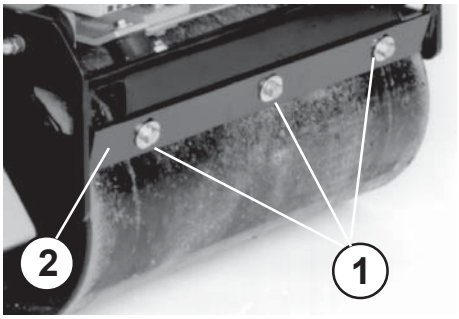


Bild 48

3.4 Betriebsstoffe und Füllmengen

Baugruppe	Betriebsstoff Sommer Winter Qualität	Menge DVH 550 L	 550 R	 600 L
Motor Motoröl	SAE 10 W 40 (-10 ~ + 50 °C) API - CD CE oder SHPD oder CCMC - D2 - D3 - PD1	1,0 l	1,0 l	1,0 l
Kraftstofftank Benzin	Normal - Benzin bleifrei		6,0 l	
Diesel	Diesel Winter-Diesel-Kraftstoff (ab ca. -12 °C) * Diesel nach DIN 51601-DK oder BS2869-A1/A2 oder ASTM D975-1D/2D	4,3 l		4,3 l
Hydrauliksystem	Hydrauliköl (ISO) H-LP 68 kinem. Visko. 68mm²/s (cSt) bei +40°C Erstbefüllung: Fuchs Renolin MR 68MC Mehrbereichsöl	6,0 l	6,0 l	6,0 l
Wassertank	sauberes Wasser	35,0 l	35,0 l	35,0 l
Fettschmierstellen	Hochdruckfett (lithiumverseift), nach DIN 51502 und 51825 KP2N-30, bis 150°C Erstbefüllung: DEA Paragon EP2, Fuchs Renolit Duraplex EP2 KKP2P-30	nach Bedarf		

4 Störungen im Betrieb

4.1 Allgemeines

Tritt an der Walze eine Störung auf, ist nach folgendem Verfahren vorzugehen:

- Walze, wie in Abschnitt 2.7 beschrieben, außer Betrieb setzen.
- Störungsquelle ermitteln (siehe Abschnitt 4.2 Fehlersuche).
- Störung beseitigen, siehe Abschnitt 3 (Wartungsarbeiten) und Abschnitt 2 (Beschreibung der unterschiedlichen Bedienungselemente)

Die Beseitigung von Störungen, die den Motor betreffen, sind im Handbuch des Motorherstellers beschrieben.

Die detaillierten Beschreibungen der unterschiedlichen Bedienungselemente und die Auffindung über die Hinweise in Wartungsübersicht (Abschnitt 3) und Fehlerursache (Abschnitt 4.2) ermöglichen eine schnelle Fehlerbeseitigung. Voraussetzung ist das genaue Einhalten der vorgegebenen Reihenfolge bei der Durchführung der Instandsetzungsarbeiten.

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten hat mit ordnungsgemäßem Werkzeug zu erfolgen, und die Sicherheitsbestimmungen dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung müssen bei allen Arbeiten eingehalten werden.

Wurde ein Fehler nach Wechseln eines Bauteils bzw. einer Baugruppe nicht behoben, ist die Instandsetzung mit der Durchführung der nächsten beschriebenen Tätigkeit weiterzuführen.

Konnte ein Fehler selbst nach Durchführung aller angegebenen Instandsetzungstätigkeiten nicht behoben werden oder wird er in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht beschrieben, muß dieser Fehler von autorisiertem Service-Personal behoben werden.

4.2 Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe	Hinweis
Walze läßt sich nicht starten	Bedienungsfehler	Startvorgang wie vorgeschrieben durchführen	# 2.5
	Kraftstoffmangel	Kraftstoffvorrat prüfen	# 2.4.1
	Kraftstoffilter verschmutzt	Kraftstoffilter wechseln	# 3.3.4
	Luftfilter verschmutzt	Luftfilterpatrone reinigen / wechseln	# 3.3.3
Walze fährt nicht	Bedienungsfehler	Fahrversuch wiederholen	# 2.6
	Hydraulikpumpe fördert nicht mehr	Zahnriemen zur Hydraulikpumpe überprüfen, evtl. wechseln	# 3.3.9
keine Vibration	Keilriemen zur Vibrationswelle defekt	Keilriemen wechseln	# 3.3.5
Unsaubere Walzfläche	unsaubere Bandagen	Abstreifer nachstellen	# 3.3.11

4.3 Hydraulikschaltplan

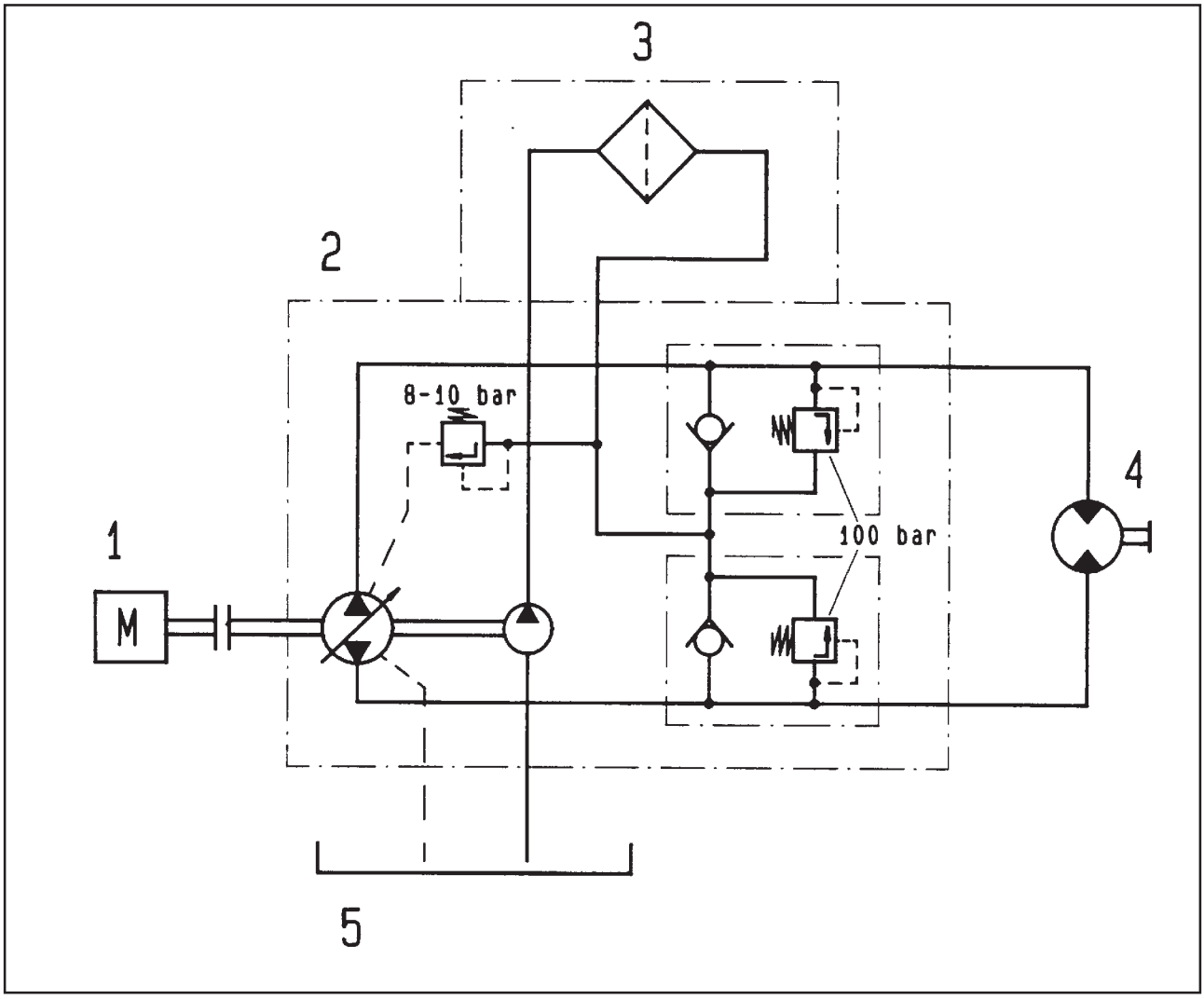


Bild 47

Hydraulikschaltplan

1 Diesel-/Benzinmotor
2 Axialkolbenverstellpumpe
3 Filterwechselpatrone
4 Hydraulikmotor
5 Hydrauliköltank

5 Winterlagerung

Wird die Walze für einen längeren Zeitraum (ca. 1...6 Monate) nicht eingesetzt (z. B. während des Winters), muß sie in einem frostfreien und trockenen Raum gelagert werden. Vor der Lagerung sind die im Abschnitt 5.1 aufgeführten Maßnahmen durchzuführen. Nach der Lagerung ist die Walze wie im Abschnitt 5.2 beschrieben, wieder in Betrieb zu nehmen.

Soll die Walze länger als 6 Monate gelagert werden, sind weitere Maßnahmen mit dem WEBER-Service abzusprechen.

5.1 Maßnahmen vor der Lagerung

Baugruppe	Maßnahme	Hinweis
Gesamte Walze	- gründlich reinigen - Zustand, Befestigungen und Dichtigkeit prüfen - ggf. die Instandsetzung der festgestellten Mängel veranlassen	
Motor	- Ölstand prüfen, ggf. nachfüllen - am Lagerort in Betrieb nehmen und laufenlassen, bis Betriebstemperatur erreicht ist - außer Betrieb setzen - alle offenen Stellen abdichten	# 2.4.2 # 2.7
DVH 550/600 L	- Einspritzdüse entfernen und Motoröl in den Sitz sprühen, den Reversierstarter langsam betätigen	
DVH 550/600 L	- mit Winterdieselkraftstoff bis Unterkante des Füllstutzens auffüllen	# 2.4.1
DVH 550 R **Kraftstofftank**	- mit Normalbenzin bleifrei bis Unterkante des Füllstutzens auffüllen	# 2.4.1
Hydrauliktank	- Hydrauliköl bis Oberkannte der Schauglasmarkierung auffüllen	# 2.4.3
alle blanken Teile	- mit einem dünnen Fett bzw. Ölfilm versehen	
Gaszug, Fahrbetätigungszug	- äußerlich Reinigen	
Wassertank	- Wassertank und Schlauchsystem vollständig entleeren	

5.2 Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung

Baugruppe	Maßnahme	Hinweis
Gesamte Walze	- Gründlich reinigen	
	- Tätigkeiten wie vor Arbeitsbeginn durchführen	# 2.4.

6 Weber Maschinentechnik GmbH

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Probleme, usw. haben, wenden Sie sich bitte an eine der unten genannten Adressen:			
in Deutschland	WEBER Maschinentechnik GmbH Postfach 2153 57329 Bad Laasphe - Rückershausen	Telefon Telefax E-Mail	+ 49 (0) 2754 - 398-0 + 49 (0) 2754 - 398101- Zentrale + 49 (0) 2754 - 398102- Ersatzteil-Direktlinie g.voelkel@webermt.de
in Holland	WEBER Machinetechniek B.V. Graafschap Hornelaan 159 6001 AC Weert	Telefon Telefax E-Mail	+ 31 (0) 495 - 530215 + 31 (0) 495 – 541839 info@webermt.nl
in Frankreich	WEBER Technologie SARL 26' rue d' Arsonval 69680 Chassieu	Telefon Telefax E-Mail	+ 33 (0) 472 -791020 + 33 (0) 472 – 791021 france@webermt.com
in Polen	WEBER Maschinentechnik Sp. zo.o. Ul. Grodziska 7 05-830 Stara Wies	Telefon Telefax E-Mail	+ 48 (0) 22 - 739 70 - 80 + 48 (0) 22 - 739 70 - 81 + 48 (0) 22 - 739 70 - 82 info@webermt.com.pl
in USA und Kanada	WEBER Machine (USA), Inc. 40 Johnson Ave 112 Bangor, ME 04401	Telefon Telefax E-Mail	+ 1(207) - 947 - 4990 + 1(207) - 947 – 5452 usa@webermt.com
in Süd - Amerika	WEBER Maschinentechnik do Brasil Ltda. Rua Sete de Setembro, 275 93332 – 470 Novo Hamburgo, RS Brasil	Telefon Telefax E-Mail	+ 55 (0) 51- 587 3044 + 55 (0) 51- 587 2271 webermt@webermt.com.br

> Vibrationsplatten

> Rüttelstampfer

> Vibrationswalzen

> Fugenschneider

> Innenvibratoren und Umformer

> Vibrationsmotoren

> Steinsägen

> Glättmaschinen

> u.v.m.

Weber MASCHINENTECHNIK GmbH

Im Boden
57334 Bad Laasphe - Rückershausen
Postfach 2153
57329 Bad Laasphe
Telefon 027 54 / 398 0 - Telefax 027 54 / 398 101